

BAU
Postfach, 6313 Menzingen
Telefon: 041 757 22 00
Fax: 041 757 22 20
bau@menzingen.ch



Bewilligungsgesuch für Grabarbeiten in Gemeindestrassen

Gesuch und Situationsplan sind **im Doppel** an die Einwohnergemeinde Menzingen einzureichen.

Gemäss § 24 des Gesetzes über Strassen und Wege (BGS 751.14; GSW) vom 30. Mai 1996 und § 15 der zugehörigen Verordnung (BGS 751.141; V GSW) vom 18. Februar 1997.

Gesuchsteil (durch den Gesuchsteller auszufüllen)

Bauherr _____
Bauleitung _____
Sachbearbeiter _____ Telefon _____

Objekt

Strasse _____
Nähere Ortsbezeichnung _____
Grundstücknummer _____ Grabenlänge _____
Zweck der Arbeiten _____

Unternehmer Grabarbeiten _____
Bauführer _____ Telefon _____
Unternehmer Belagsarbeiten _____
Bauführer _____ Telefon _____
Baubeginn _____ Bauende _____

Ort und Datum _____ Unterschrift Bauherrschaft _____

Bewilligungsteil (durch Bewilligungsbehörde auszufüllen)

Die Zustimmung wird erteilt. Die Hinweise im Merkblatt für Grabarbeiten in Gemeindestrassen sowie im Normenblatt sind zu beachten.

Ort und Datum _____ Unterschrift Abteilung Bau _____

BAU

Postfach, 6313 Menzingen

Telefon: 041 757 22 00

Fax: 041 757 22 20

bau@menzingen.ch



Merkblatt für Grabarbeiten in Gemeindestrassen

1 Planung

- 1.1 Für das Verlegen von Werkleitungen ist **mindestens 2 Wochen vor Baubeginn** das Gesuchsformular "Grabarbeiten in Gemeindestrassen" einzureichen.
- 1.2 Ist die frühzeitige Einreichung nicht möglich (bei Notmassnahme), ist das Gesuchsformular nachträglich einzureichen.
- 1.3 Es liegt in der Verantwortung des Bewilligungsinhabers, sich über das Vorhandensein bestehender Werkleitungen bei den jeweiligen Werkleitungseigentümers (s. Ziffer 3) zu informieren.
- 1.4 Die Werkleitungen sind entsprechend den kantonalen Vorschriften, den geltenden Richtlinien und Vorschriften sowie den Normen des VSS, des SIA und der SUVA und den Anordnungen der Abteilung Bau auszuführen.
- 1.5 Werden bestehende Elemente (Vermessungspunkte, Markierungen, Induktionsschlaufen, etc.) beschädigt oder entfernt, so sind diese wieder zu erstellen.
- 1.6 Wird der Verkehr tangiert, so ist dies **mindestens 3 Wochen vor Baubeginn** mit der Abteilung Bau zu besprechen. Danach wird entschieden, ob eine allfällige Bewilligung bei der zuständigen Behörde einzuholen ist und die Verkehrseinschränkung im Amtsblatt des Kantons Zug zu publizieren ist.
- 1.7 Die VSS-Norm SN 640 886 regelt die temporäre Signalisation auf Haupt- und Nebenstrassen.
- 1.8 Ausbauasphalt ist gemäss der Empfehlung "teerhaltiger Ausbauasphalt" (BUWAL Nov. 1999) zu entsorgen.
- 1.9 Bauarbeiten in Grundwasserschutzzonen erfordern die Zustimmung des Amtes für Umwelt (AfU).
- 1.10 Das bewilligte Formular "Grabarbeiten in Gemeindestrassen" ist rechtzeitig vor Baubeginn der Bauleitung und dem Unternehmer zuzustellen.

2 Bau, technische Vorschriften

- 2.1 Vor Erteilung der Bewilligung darf mit Bau- oder Grabarbeiten nicht begonnen werden.
- 2.2 **Vor Arbeitsbeginn**, zur Kontrolle der Reinplanie und zur Schlussabnahme, ist jeweils dem zuständigen Sachbearbeiter rechtzeitig Meldung zu erstatten. (Reto Schmuki, 041 755 15 27)
- 2.3 Die Widerinstandstellung des Belages hat durch eine für den Strassenbau qualifizierte Unternehmung zu erfolgen.
- 2.4 Auflagen des Winterdienstes bleiben vorbehalten und werden den jeweiligen Gegebenheiten entsprechend vorgegeben.
- 2.5 Verunreinigte Fahrbahnen oder Trottoirs sind sofort zu reinigen. Im Unterlassungsfall kann die Reinigung auf Kosten des Gesuchstellers durch die Abteilung Bau angeordnet werden.
- 2.6 Sämtliche Arbeiten sind **ohne Unterbruch** und ohne Gefährdung der Fussgänger und des Strassenverkehrs auszuführen.
- 2.7 Vor Beginn der Arbeiten ist auch die definitive Instandsetzung (Deckbelag) zu regeln.
- 2.8 Bei schlechter Witterung oder bei nicht Erreichen der geforderten ME-Werte, sowie bei Terminkollisionen sind auf Anordnung der Abteilung Bau provisorische Beläge einzubauen,

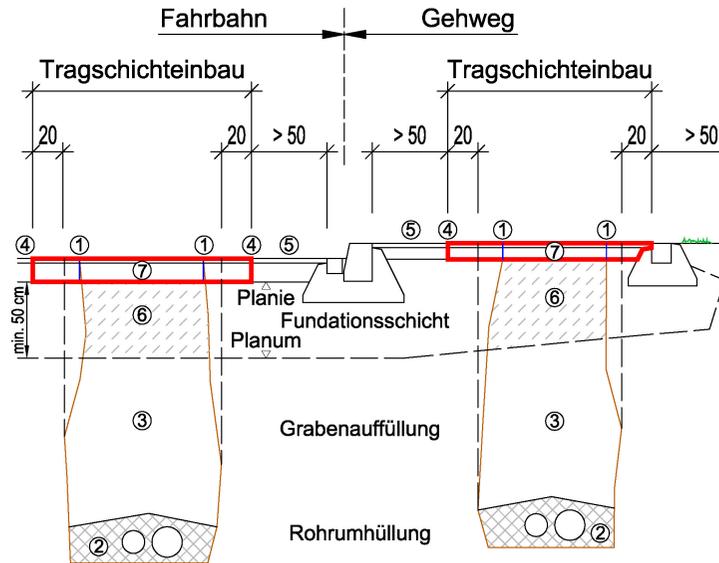
- 2.9 **Die Garantiezeit läuft während 5 Jahren.** Im Schadenfall während der Garantiezeit haftet der Unternehmer gemäss Abnahmeprotokoll. Der Gesuchsteller veranlasst eine allfällige Reparatur innert nützlicher Frist.
- 2.10 Nach Abschluss der Arbeiten sind, sofern das Werk nicht in einem werkseitigen Kataster geführt wird, die Planunterlagen über das ausgeführte Werk (eingemessen) unaufgefordert der Abteilung Bau zuzustellen.

3 Leitungskataster sind bei folgenden Werken einzuholen:

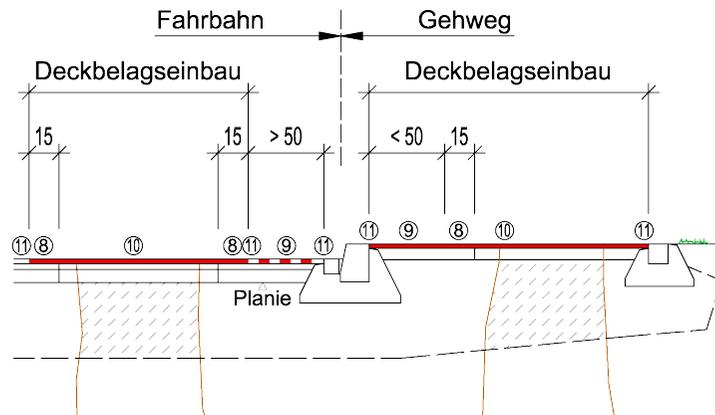
- Kanalisation: Emch + Berger WSB AG
- Elektrizität: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich oder WWZ Energie AG
- Wasser: Dorfgemeinschaft Menzingen oder Wassergenossenschaft Finstersee
- Telefon: Swisscom AG
- Kabelfernsehen: WWZ Energie AG
- Fernwärme: WWZ Energie AG
- Diverses: allfällige Privatleitungen

Normblatt für die Wiederherstellung eines Grabenaufbruchs in Gemeindestrassen

Provisorische Wiederherstellung (Tragschicht)



Definitive Wiederherstellung (Deckbelag)



A Vorarbeiten

- 1 **Belagsanschnitt** vor Aushub
- 2 **Rohrumhüllung**
- 3 **Grabenauffüllung**
- schichtweise (**max. 30 cm**) einbringen und maschinell verdichten

B Provisorische Wiederherstellung

- 4 **Nachschnitt Belag** beim Grabenrand
- mindestens **20 cm** ausserhalb grösster Grabenbreite
- Reinigung und Aufbringen eines geeigneten Voranstrichs
- 5 In **Randpartien ≤ 50 cm** Belag komplett erneuern
- 6 **Fundationsschicht** mit Feinplanie
- ungebundene Gemische (frostsicher)
- bestehende Schichtstärke, **mindesten 50 cm**
- schichtweise (**max. 30 cm**) einbringen und maschinell verdichten
(ME1: Fahrbahn 100 MN/m²; Gehweg 80 MN/m²)
- 7 **Tragschichteinbau** bis Oberkante des bestehenden Belags
Belagstyp nach Angabe in der Bewilligung bzw. Norm:
- **Fahrbahn: ACT 22 N**, bestehende Belagsstärke, **mindestens 10 cm (T2)**
- **Gehweg: ACT 16 N**, bestehende Belagsstärke, **mindestens 7.5 cm**

C Definitive Wiederherstellung

- Frühestens **1 Jahr** nach Grabenaufbruch bzw. nach Vereinbarung mit der Bewilligungsbehörde
- 8 **Abfräsen der Tragschicht** der provisorischen Wiederherstellung
- Belagsfugen der Tragschicht **mindestens 15 cm** überfräsen
- Reinigen und Fugenflanke mit Verbundmasse anstreichen
 - 9 **Randpartien ≤ 50 cm** ebenfalls abfräsen und erneuern
 - 10 **Deckbelageeinbau** bis Oberkante des bestehenden Belags
Belagstyp nach Angabe in der Bewilligung bzw. Norm:
- **Fahrbahn: AC 11 N**, **mindestens 3.5 cm**
- **Gehweg: AC 8 L**, **mindestens 2.5 cm**
 - 11 **Bituminöser Anstrich** auf den Fugen und entlang den Belagsrändern